

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 16.

Budapest, den 13. April 1895.

II. Jahrgang.

Das neueste in reizenden Osterreichern und sinureichen Syris-Attrappen in größter Auswahl bei Theodor Kertész, Kristofplatz.

Volkswirtschaft.

Versicherungsgesellschaften.

Foncière, Pester Versicherungsanstalt. Die Direction der Foncière, Pester Versicherungsanstalt hat in ihrer am 11. d. abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, nach beträchtlichen Erhöhungen der Prämien-Reserven und des Reservefonds der Generalversammlung die Einlösung des Dividenden-Coupons pro 1894 ihrer auf 100 fl. Nominale lautenden Actien mit 7 fl. per Stück zu beantragen.

„Der Anker“ Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien hielt am 6. dieses die ordentliche Generalversammlung unter dem Voritze des Herrn Grafen Rudolf Hoyos ab. Aus dem Rechenschaftsberichte geht hervor, daß im Jahre 1894 10.327 Ab- und Lebensversicherungs-Anträge im Betrage von fl. 27.684.929 Capital und fl. 15.103 Rente überreicht und 8243 Verträge mit fl. 23.560.179 Capital und fl. 12.603 Rente realisiert wurden. Am Schlusse des Jahres waren 78.424 Ab- und Lebensversicherungen mit fl. 215.259.737 Capital und fl. 101.656 Rente und nach Hinzurechnung der noch bestehenden 5035 Zeichnungen zu den Wechselseitigen Ueberlebens-Associationen per fl. 9.062.635 und 399 Unfallversicherungs-Verträgen, 83.858 Verträge mit 224.322.376 versicherten, beziehungsweise gereinigtem Capital und fl. 101.656 Rente, sowie fl. 3.542.981, beziehungsweise fl. 3.604.831 Unfallversicherungs-Capital und fl. 1582 Tagesentschädigung in Kraft. Im Jahre 1894 wurden für Sterbefälle, Rückkäufe, Lebensversicherungen und Rentenversicherungen an die Begünstigten fl. 1.308.635 aus dem Dividendenfond der Versicherungen auf den Todesfall mit Gewinnantheil und aus dem Fond der Lebensversicherungen mit Gewinnantheil fl. 987.636, aus dem Fond der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen fl. 2.362.103, zusammen fl. 4.658.375 gezahlt, während zur Erhöhung der Prämienreserven und Asscuranzfonds fl. 5.862.205 verwendet werden. Die Rentabilität zu Gunsten der Versicherten erhellt daraus, daß die Mitglieder der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen für die in Jahresraten gezahlten Einlagen per fl. 1.175.664 fl. 2.362.103, die auf den Lebensfall mit Gewinnantheil Versicherten neben dem versicherten Capitalen erhielten, während für die auf den Todesfall mit Gewinnantheil Versicherten 25 Percent der Jahresprämie als Gewinnantheil entfielen. Die Garantiemittel der Gesellschaft bestehen, wie aus dem Rechenschaftsberichte hervorgeht, außer dem Fonds der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen per fl. 7.515.399 in nachstehenden Fonds: Prämienreserven (Asscuranzfonds) für Capitalsversicherungen ohne Gewinnantheil, sowie für Rentenversicherungen fl. 11.946.370, Prämien-Reserven (Asscuranzfonds) und Gewinnantheilfonds für Versicherungen mit Gewinnantheil fl. 27.926.253; zusammen fl. 39.872.623; hiezu kommt noch das Actiencapital von fl. 10.000.000 und die Capitalreserve mit den Specialreserven inclusive der Dotationen aus dem Gewinne pro 1894 mit fl. 2.634.680, zusammen fl. 51.022.703. Die Gesamtactiven betragen fl. 53.087.759. Was die Capitalanlage betrifft, so erfolgt dieselbe ganz in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und besteht in Realitäten in Wien und Budapest, in pupillarischen Hypotheken, außerdem in pupillarischen Effecten, wie denn der Revisions-Ausschuß anerkennend hervorgehoben hat, daß die vorgenommene eingehende Prüfung der Activen neuerdings den Beweis liefert, daß die Gesellschaft bei ihren Anlagen mit strenger Solidität vorgeht und einer reichen Dotierung der Asscuranzfonds und Prämienreserven ihre besondere Aufmerksamkeit widmet. An die Actionäre werden die Zinsen und Superdividende fl. 200.000 vertheilt; dem Dividendenfond der mit Gewinnantheil Versicherten werden zur Erhöhung der 1895 fälligen Dividende fl. 70.000 zugewiesen und zur Erhöhung der außerordentlichen Reserven fl. 275.000 verwendet.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Oesterreichischer Phönix“ in Wien. Im ersten Quartale 1895 wurden bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Oesterreichischer Phönix“ 1376 Anträge über 2.123.215 fl. Versicherungs-Capital und 2920 fl. Rente eingereicht und 1092 Policen über eine Versicherungssumme von 1.643.315 fl. und 2320 fl. Rente ausgefertigt. An Prämien wurden im ersten Quartale 1895 463.782 fl. vereinnahmt. Die während des ersten Quartals angemeldeten Schäden belaufen sich auf 161.708 fl. Die Gesellschaft gesteht auf Verlangen und gegen Zahlung einer tarifräßig bestimmten Zuschlagsprämie die Befreiung von der weiteren Prämienzahlung und eventuell den Genuß einer Leibrente im Falle einer während der Versicherungsdauer eintretenden Erwerbsunfähigkeit zu. Die Haftung der Gesellschaft erstreckt sich ohne weiteres und ohne daß hiefür eine besondere Prämie zu entrichten wäre, auf die Gefahren des Todesfalles im Kriege.

Industrie-Unternehmungen.

Steinbrucher Bürgerliche Brauerei-A.-G. Unter Voritze des Directors Julius Pösch fand jüngstens in den Räumlichkeiten der Industriebank die Generalversammlung dieses Etablissements statt. Dem Directorsberichte entnehmen wir, daß die Gesellschaft am 15. Januar mit selbsthergestelltem Malz den Betrieb aufnahm und den Verkauf von Bier am 1. Mai begann, so daß sie das Ergebnis eines achtmonatlichen Anfangsbetriebes aufzuweisen hat. Trotz der Schwierigkeiten bei der Einführung einer neuen Biergattung zeigte es sich, daß das Product bei seiner anerkannt vorzüglichen Qualität einen zufriedenstellenden Absatz fand, so daß mit Vertheilung der weiteren „Beiführung“ entgegenzusehen werden kann. Von dem Reingewinn per 50.445 fl. wird beantragt, für Abschreibungen 44.439 fl. zu verwenden und nach den statutarischen Abzügen 3190 fl. der Reserve zuzuführen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß, genehmigte die Anträge der Direction und ertheilte derselben die Entlastung. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Robert Auer, Dr. Arthur Cayedi, Emil Hirschfeld und Amin Schwarz wiedergewählt. Schließlich wurde der Direction und insbesondere dem leitenden Director Wilhelm v. Freund für deren eifrige Mithewaltung Dank votirt.

Die Nordungarische Kohlenbergbau- und Industrie-A.-G. hielt am 7. d. unter Voritze des Präsidenten Josef J. Deutsch ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Jahresbericht hebt hervor, daß im östlichen Revier der Neograder Werke die beiden neuen Schachte vollständig fertig gestellt und in Betrieb genommen wurden, und daß die Erschließung der Schachte erfreuliche Fortschritte macht und dieselbe zur Erhöhung der Gesamtenergieleistung wesentlich beitragen wird. Der Reingewinn beträgt fl. 427.251.11. Die Direction beantragt, fl. 100.000 für Kohlenausbeute und Werthverminderung, fl. 100.000 für neue Grubenaußschlüsse zu reserviren und nach Abzug der Tantiemen fl. 200.000 zur Bezahlung einer Dividende von 10 Percent = 10 Gulden per Actie zu verwenden. Schließlich meldet der Bericht mit Bedauern die in Folge angegriffener Gesundheit gegebene Demission des Generaldirectors Johann H. Reichart, der seit Beginn der Gesellschaft mit unermüdlicher Hingebung die Leitung inne hatte. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und die zum Austritte bestimmten Directionsmitglieder, sowie die bisherigen Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt.

Einzahlung auf die Actien der Steinbrucher Königs-Brauerei. Die Direction dieses Unternehmens hat die Einzahlung von weiteren 30 Percent auf die gesellschaftlichen Actien beschlossen. Die Einzahlung ist vom 15. April d. J. angefangen bis zum 25. April bei der Casse der Innerstädter Sparcasse (IV., Kronprinzgasse 3) zu leisten.

Fellerin'sche Fabriks-A.-G. Die Bilanz pro 31. December 1894 zeigt folgende Ziffern: Activa. Fabriksrealität fl. 119.571.10, Ablösungs-Conto fl. 35.000, Maschinen und Einrichtungen fl. 19.592.35, Werkzeuge fl. 13.963.94, Kanzlei-Einrichtungen fl. 4460.26, Pferde und Wagen-Inventar fl. 880, Cassebestand fl. 3299.09, Materialvorrath fl. 123.471.29, Conto der Halbfabrikate fl. 8814.64, Conto der im Bau befindlichen Arbeiten: 1) Wasserwerke fl. 155.331.66, 2) diverse Installationen fl. 73.882.35, 3) Centralheizungs-Anlagen

fl. 22.064,58, 4) Baupengler Arbeiten fl. 91.107,15, zusammen fl. 342.385,74, Außenstände fl. 288.223,91, unsere Forderung bei der Innerstädter Sparcasse A. G. fl. 8489, diverse Debitoren fl. 1435,85, Cautions Conto fl. 48.154,94, Cautionen in Baarem und Sparcassebüchern, Effecten Conto: 1) eigene Werthpapiere in Vorrath fl. 98.25, 2) eigene Werthpapiere in Cautionen fl. 91.422,70, 3) entlehnte Werthpapiere in Vorrath fl. 5000, 4) entlehnte Werthpapiere in Cautionen fl. 74.800, 5) bei uns hinterlegte Cautionswerthpapiere in Vorrath fl. 41.913,02, zusammen fl. 213.233,97, Totale fl. 1.230.976,08. — Passiva. Actiencapital fl. 500.000, Conto diverser Debitoren fl. 154.203,67, Conto der Cautions Creditoren: Forderungen in Baarem und Werthpapieren fl. 138.901,11, Accepte im Umlauf fl. 253.075,66, behobene Vorschüsse auf die ausgewiesenen, im Bau befindlichen Arbeiten fl. 100.208,28, Saldo der transituirlichen Posten fl. 20.834,60, Reserve dubioer Forderungen fl. 2977,05, Verschwindungs Reserve Conto: 2,69% statutenmäßige Abschreibung nach der Nabritsrealität fl. 3216,46, 6,73% statutenmäßige Abschreibung nach den Maschinen und Einrichtungen fl. 1318,56, 10% Abschreibung nach dem Ablösungs Conto fl. 3500, zusammen fl. 8035,02, Steuerreserve Conto fl. 10.000, Gewinn- und Verlust Conto: Nutzen aus der Geschäftsperiode vom 25. August 1893 bis 31. December 1894 fl. 43.140,69, Totale fl. 1.230.976,08.

Die Tatarofer Petroleum- und Asphalt-Actiengesellschaft hielt am 7. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung. Der Bericht der Direction wurde zustimmend zur Kenntniß genommen und dieser das Absolutorium einhellig ertheilt; ferner wurden sämtliche Anträge der Direction, unter Anderem die Erhöhung des Actien-capitalis um fl. 300.000 durch Emission von 3000 Actien à fl. 100 und die Firma-Aenderung auf „Vaterländische Asphalt-Industrie-Actiengesellschaft“ angenommen. Zum Schluß erfolgte die Wahl in die Direction und in den Aufsichtsrath. Zum commerciellen Director wurde Herr Karl Krishaber, Disponent der Firma G. Gregersen & Söhne, ernannt.

„Apollo“ Mineralölraffinerie-A.-G., Budapest. Zu den Localitäten der vaterländischen Bank hat am 9. d. unter dem Präsidium des Herrn Edmund v. Szitányi die constituirende Generalversammlung dieser mit einem Capital von zwei Millionen Kronen ins Leben gerufenen Actiengesellschaft stattgefunden. Der Vorsitzende constatirte, daß sämtliche 10.000 Actien voll gezeichnet und auf diese 30 Percent bereits eingezahlt wurden. Nach Erledigung der Formalien in den Directorsrath gewählt: Obergespan Julius v. Szalavský, Commerzienrath Hugo Landau (Berlin), Generaldirector Edmund v. Szitányi, Leopold Spis, Dr. Peter v. Matyska, Sigmund B. Geiger und Arpad Spis; in den Aufsichtsrath: Dr. Ambrus Keményi, Ignaz Ring, Emerich Lederer, Dr. August v. Helyegházy und Julius Zachár. In der hierauf abgehaltenen Directorsitzung wurde zum Präsidenten Obergespan Julius v. Szalavský und zum Vizepräsidenten Leopold Spis gewählt; die Direction übernahm sodann alle bisher von Herrn Arpad Spis für das früher bestandene Petroleum-Consortium vereinbarten Verträge, ernannte Herrn Simon Neumann zum commerciellen Director und Herrn Dr. Sigmund Stranek zum technischen Director und beschloß, beiden Herren die Procura zu ertheilen. Die Direction nahm zur Kenntniß, daß der Grund für die Raffinerie in Preßburg definitiv erworben, die erforderlichen Bestellungen erfolgt sind, mit dem Bau bereits begonnen wurde und die Raffinerie voraussichtlich Ende August in Vollbetrieb kommen wird.

Verkehrswesen.

Budapester Omnibus-Actien-Gesellschaft. Die Budapestener Omnibus-Actien-Gesellschaft, die mit der Eröffnung ihres Betriebes einem längst gefühlten Bedürfnisse des großen Publicums entsprochen hat, indem sie durch ihre bequemen, den zeitgemäßen Anforderungen entsprechenden Wagen einer öffentlichen Calamität im Omnibus-Verkehrswesen unserer Haupt- und Residenzstadt ein längst ersehntes Ende machte, beruft für den 22. April eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Erhöhung des Actien-capitalis und die damit im Zusammenhang stehende Statutenänderung stehen. Die weitere Ausgestaltung des Omnibusverkehrs läßt diese Capitalerhöhung als nothwendig erscheinen, um den gesteigerten Anforderungen nach jeder Richtung hin gerecht werden zu können.

Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft. Zum commerciellen Director dieser Gesellschaft wurde Herr Karl Weiß,

der bisherige Geschäftsführer der Firma Moriz Weißman und Comp., ernannt. Herr Karl Weiß, der sich in den Kreisen der Productenhändler eines großen Ansehens und als hervorragender Fachmann eines ausgezeichneten Rufes erfreut, wird im nächsten Monate seine neue Stelle übernehmen.

Eine Revolution unter den Biciclisten riefen die „Attila-Fahrräder“ hervor, die, was Einfachheit der Construction, Leichtigkeit des Gewichtes und Präcision der Bearbeitung betrifft, bisher in der Fahrrad-Industrie unerreicht und von jedem Sportsmann als solche anerkannt sind. Die Weltfirma C. Kretschmar & Co., welche die „Attila-Fahrräder“ erzeugt, hat durch die Stablirung einer Filiale in Budapest, Karlsring, Karlskaserne 28, deren Leiter Herr Emil Gichhorn ist, einem längst gehegten Wunsche unserer Radfahrer entsprochen.

Nur beim Tiroler.

Mit dem Pfeil, dem Bogen,
Durch Gebirg und Thal,
Kommt der Schütz gezogen
Früh am Morgenstrahl.

Der Schütze und der Tourist, der Turner und Alle, die der Gesundheit besonders zuträglichen Kleider aus Lodenstoff benötigen, decken ihren diesbezüglichen Bedarf am besten und billigsten einzig und allein in dem reichsortirten Ersten Wiener Lodenkleider-Etablissement „Beim Tiroler“ Leopold Justiz, Wien, IX., Währingerstraße 48, welches durch seine Leistungs-fähigkeit und solides Geschäftsgebahren sich des ausgezeichneten Rufes in der ganzen Monarchie erfreut.

Eine Sehenswürdigkeit par excellence im breitesten Sinne des Wortes ist das im Barockstil erbaute Palais in der Großen Feldgasse 20, gegenüber dem Etablissement Somoff, welches die renommirten Photographen Mai & Szigeti, ehemals Mai & Comp., ausschließlich zu dem Zwecke eines photographischen Ateliers mit großem Kostenaufwande erbauen ließen und dadurch die ungarische Capitale mit einer wirklichen Zierde bereicherten. Macht schon die harmonisch gegliederte und architektonisch reich geschmückte Fassade einen ungewöhnlichen Eindruck, so steigert sich derselbe noch sobald man das Innere des Gebäudes betritt. Vestibule, Treppenhaus, Empfangs- und Wartehalons sowohl, als die übrigen Interieurs, alle in edlem, zierlichem Barock und Rococo gehalten, athmen vornehme Eleganz und einen selten erlebten künstlerischen Geschmack. Die Krone dieser Räume bildet indeß das Atelier selbst. Die Anlage dieses photographischen Ateliers bietet das denkbar vollendetste, was auf diesem Gebiete künstlerische Anordnung, Raffinement und technischer Fortschritt bis heutigen Tages zu erfinden vermochten. Budapest hat in diesem Palais für photographische Aufnahmen unkreitig ein neues Anziehungsobject gewonnen, welches jeder Fremde und Einheimische aufsuchen und seine Schönheit bewundern wird. Andererseits bieten die Leistungen der Herren Mai & Szigeti in photographischen Aufnahmen und deren künstlerischen Ausföhrung genügende Gewähr dafür, daß sie in ihrem neuen, mit Verzichtwendung ausgestatteten Atelier auch den erhöhten Anforderungen gerecht werden können.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Siegf. A., Olmütz. Dankend abgelehnt.

Fräul. Ida D., Budapest. Es spricht aus Ihren Berien ein sehr vornehmer Geist und ein warmfühlendes Herz. Für ein belletristisches Blatt würden sich dieselben eignen.

Herrn Sam. W., Budapest. Die Stylisirung ist kein Hinderniß, die besorgen wir schon; ebenso können Sie uns auch die Wäse in ungarischer Sprache emfenden, insofern durch die Uebertragung in's Deutsche die Pointe nicht verloren geht.

Fräul. Alma D., Eslegg. Wir scheinen Ihre Verse nicht verstanden zu haben! Nun, was nützt es, wenn Sie allein blos dieselben vertiehen?

„Carmen“ in Krakau. Die Einzahlung geschieht am besten mittelst Postanweisung.

Herrn Jhd. W., Budapest. Dankend acceptirt.

Herrn Karl F., Brünn. Dankend acceptirt.

Herrn Rud. Sp., Temesvár. In nächster Nummer.